

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefuche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 116

Halver, Freitag, 20. Mai 1955

1955

Internationale Tagung in Essen

Deutsche Raketenforscher wollen zurück

Rakete der Antrieb der Zukunft - Große Aufgaben der deutschen Industrie - Dornberger plant Passagier-Rakete

dmt. Essen, 20. Mai

Deutschlands Raketenexperten, die einst die Grundlagen der modernen Raketentechnik schufen, wollen nicht länger abseits stehen. Sie möchten größtenteils wieder nach Deutschland zurück und hier — unabhängig von militärischen Gesichtspunkten — eigene Ideen friedlicher Raketenforschung verwirklichen. Zweihundert deutsche Forscher aus allen Raketenzentren der westlichen Welt sind am Freitag zu einer großen zweitägigen internationalen Raketenkonferenz nach Essen gekommen, um dieses Ziel zu erörtern.

„Die deutsche Industrie soll durch unsere Tagung endlich begreifen lernen, daß die Rakete der Antrieb der Zukunft ist. Sie wird vielleicht morgen schon die friedliche Verkehrstechnik beherrschen. Wir dürfen diese Chance nicht verschlafen“, argumentierten die Raketenforscher. Hier liege eine große Aufgabe der deutschen Industrie. Es müssen neue Raketentreibstoffe geschaffen werden, die noch besser und wirtschaftlicher arbeiten. Oder: mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit dahinschwebende Raketen reiben sich in der Luft so sehr, daß Aluminium wie Butter schmelzen würde. Hier gelte es, neue Werkstoffe zu finden. Große Sorge bereite auch die Herstellung hochwertiger Stähle für die Brennkammern der Raketen. Sie haben die infernalischen Temperaturen zu widerstehen. Funk- und Elektrotechniker ständen vor neuen Aufgaben, um beispielsweise Postraketen über Kontinente hinweg sicher zum Ziel zu lenken.

Die Pläne und die Ideen der deutschen Raketenforscher sind in ihrem Endziel sensationell: In wenigen Jahren habe der Propeller im Luftverkehr ausgedient. Turbinenmotoren, Staustrahltrieb und ganz schnelle Flugzeuge mit Raketenmotoren kämen zum Zuge. Vor allem auf dem Gebiet des internationalen Schnellflugverkehrs. An diesem Projekt arbeite bereits der deutsche Raketenforscher Dr. Dornberger. Er will eine Passa-

gierrakete bauen, die wie ein Geschloß in die Grenzschichten unserer Erdlufthülle steigt und dann von Kontinent zu Kontinent gleitet.

Dornberger: „Um der Passagierrakete die erforderliche Geschwindigkeit zu erteilen, wird sie im Hockepack von einer großen Hilfsrakete zwanzig km hochgetragen. Dort trennt sich das Gespann. Die Passagierrakete steigt mit eigener Kraft auf 45 km Höhe. Die Motoren werden abgestellt, und mit einer Geschwindigkeit von fast

14 000 km pro Stunde wird der gestreckte Gleitflug zum Ziel angetreten.“

Dornbergers Raketenfahrpläne sind phantastisch: New York—Berlin eineinhalb Std.; Sidney—London: dreieinhalb Std.; New York—Rio: eineinhalb Std.; San Francisco—Sydney: dreieinhalb Stunden!

Nach fast zweijährigen Verhandlungen ist zwischen Österreich und Rumänien ein Vertrag über die Donauschiffahrt unterzeichnet worden, der den freien Waren- und Güterverkehr auf der Donau von Passau bis Galatz ermöglicht. In Wien hofft man, daß auch das letzte Teilstück der Donau von Galatz bis zum Schwarzen Meer von den Sowjets freigegeben wird.

Neuer sowjetischer Deutschlandplan?

„Volle Entscheidungsfreiheit für Gesamtdeutschland“ — Oder-Neiße-Linie als Opfer

dpa. Washington, 19. Mai

Der bekannte amerikanische Journalist Stewart Alsop berichtete am Mittwoch über einen sowjetischen Plan zur Wiedervereinigung Deutschlands, der ihm, wie er behauptet, von einem nicht genannten sowjetischen Diplomaten (vermutlich einem Mitglied der Washingtoner Sowjetbotschaft) mitgeteilt wurde. Der Plan enthält nach Alsops Darstellung folgende Punkte:

1. Allmählicher Rückzug aller Besatzungstruppen aus Deutschland, wobei die Sowjettruppen bis hinter die Grenze der Sowjetunion selbst zurückgehen würden. Die amerikanischen Truppen könnten nach dem Plan außerhalb Deutschlands in Westeuropa stationiert bleiben, brauchten also nicht über den Atlantik zurückgezogen werden.

2. Ueberwachte freie Wahlen in ganz Deutschland.

3. Deutschland und die Westmächte müßten sich verpflichten, die Oder-Neiße-Linie anzuerkennen.

4. Volle Entscheidungsfreiheit des vereinigten Deutschlands, einschließlich des Rechtes, Organisationen wie der NATO beizutreten.

5. Ein europäisches Sicherheitssystem, dem die Sowjetunion und die USA angehören sollen, soll die Deutschlandvereinbarungen garantieren.

Alsop bemerkt zu diesem Deutschlandplan: „Wenn ein solcher sowjetischer Vorschlag der Konferenz der Regierungschefs offiziell vorgelegt würde, so müßte man trotz seiner Zweideutigkeiten ernstlich darüber verhandeln.“

Flugzeugabsturz am Kilimandscharo

dpa. Nairobi, 19. Mai

Bergungstrupps und Flugzeuge suchten am Donnerstag die Hänge des 6000 Meter hohen Kilimandscharo ab, an denen vermutlich eine Dakota-Maschine mit 20 Menschen an Bord abgestürzt ist. Das Flugzeug ist wahrscheinlich in einem Gebiet niedergegangen, das voller Großwild — Löwen, Elefanten und Rhinocerosse — ist. Die Maschine gehörte der ostafrikanischen Luftfahrtgesellschaft und sollte am Mittwoch aus Durban (Südafrika) in Nairobi (Kenia) eintreffen.

Chruschtschew: Den Frieden weiter festigen!

„Fünfjahresplan wird übererfüllt werden“

dmt. Moskau, 19. Mai

In der Schlußsitzung der Industriekonferenz im Moskauer Krenl erklärte der erste Parteisekretär der Kommunistischen Partei der UdSSR, Chruschtschew, die Sowjetunion werde von nun an in ihren Anstrengungen nicht nachlassen, die Kriegsgefahr zu bekämpfen und den Frieden zu festigen. Sie werde ihr Ziel trotz aller Widerstände erreichen. Der österreichische Staatsvertrag, der auf sowjetische Initiative hin zustandekam, werde die Aufgabe, die sich die friedliebenden Nationen stellten, wesentlich erleichtern.

Chruschtschew betonte erneut die Bereitschaft der Sowjetunion zur Zusammenarbeit mit dem Westen und kam dann auf seine bevorstehende Reise nach Belgrad zu sprechen. Die Sowjetdelegation werde sich bemühen, mit Jugoslawien zu einer allseitigen und umfassenden Zusammenarbeit zu kommen, da dies im Interesse beider Länder liege. Die Sowjetdelegation reise mit offenem Herzen nach Belgrad.

Chruschtschew nahm auch zu wirtschaftlichen Problemen Stellung. Er sprach die Hoffnung aus, daß ein neuer Aufschwung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion die Lebenshaltung des einzelnen verbessern werde. In diesem Jahr seien die landwirtschaftlichen Anbauflächen um 16,3 Millionen Hektar vergrößert worden, was günstige Ernteaussichten eröffnet. Der Fünfjahresplan 1951/55, der jetzt in seinem letzten Jahr stehe, werde übererfüllt werden, und es bestehe Anlaß zu der Hoffnung, daß die der Landwirtschaft von der Kommunistischen Partei für die nächsten fünf oder sechs Jahre gesteckten Ziele in drei oder vier Jahren erreicht würden.

Chruschtschew wandte sich dagegen, die lebhaften Diskussionen industrieller Fragen in der Sowjetunion so auszulegen, als ob die UdSSR

große Schwierigkeiten habe und ihre industrielle Situation unbefriedigend sei. Er betonte jedoch, daß bei einer besseren räumlichen und maschinellen Organisation der Industriebetriebe und bei einer rationelleren Verwendung von Metallen die Produktion beträchtlich gesteigert werden könne.

Wir leben bekanntlich im Zeitalter der reisenden Staatsmänner. Die Zeit, in der Außenminister vorwiegend an ihrem Schreibtisch saßen, die Berichte ihrer diplomatischen Missionen in allen Teilen der Welt lasen, mit ihren engsten Mitarbeitern und mit den Botschaftern anderer Mächte konferierten, sind längst dahin. Heute, im Zeitalter des schnellen und bequemen Reisens, meint man die Sache so zu machen, daß man sich mit seinen ausländischen Gegenspielern trifft, heute hier, morgen da, immer unterwegs.

Das Ergebnis ist, daß man, da alle dieser Praxis huldigen, ebenso wenig Unterrichtete trifft, wie man selbst unterrichtet ist. Der Schaden für den einen Staat wird so ausgeglichen durch den Schaden für den anderen, aber man braucht nur einmal um sich zu blicken, um zu sehen, daß alle miteinander gegenüber der Zeit, wo die Außenminister weniger reisten, trotz des stärkeren persönlichen Kontaktes, nicht das Geringste gewonnen haben.

Also: schnelles Reisen ist möglich, aber die Außenminister von neun Staaten in einem Zeitraum von 5 Tagen an einen Tisch zu bringen, noch dazu, wenn es sich um eine Kontroverse handelt, die sie schlichten sollen, dürfte auch heute ziemlich ausgeschlossen sein. Zumal die meisten

Fünf Tage

zu jeder Zeit ja schon andere Reiseterritorien haben, und zumal immer einige, bevor alle zusammenkommen, erst untereinander Fühlung nehmen wollen.

Es muß deshalb als ein Affront gegen den gesunden Menschenverstand angesehen werden, wenn man in Paris für die Vollmachten des Saarkommissars ein Einspruchsrecht geschaffen hat, das auf 5 Tage befristet ist, und man muß sich fragen, wann sich einmal die Völker dagegen rühren, daß ihre leitenden Politiker sie für so dumme verkaufen wollen. 5 Tage! Das ist die Glanzleistung bisher.

Der künftige Saarkommissar soll in besonderen Fällen das Recht haben, von der Saarregierung getroffene Maßnahmen um 5 Tage aufzuschieben, bis der Ministerrat der Westeuropäischen Union (9 Außenminister) sich mit ihnen beschäftigt hat. Wird innerhalb dieser Frist von dem Ministerrat keine Entscheidung getroffen, kann die Saarregierung tun, was sie für notwendig hält.

Nun möchten wir einmal den finden, der glaubt, daß die 9 westeuropäischen Außenminister in einem solchen Falle innerhalb 5 Tagen zusammenkommen und eine Entscheidung fällen können. Trotz ihrer Reisefreudigkeit!

H. H.

In letzter Minute

Zu einem achttägigen Kongreß sind über 300 Delegierte des Internationalen Bundes freier Gewerkschaften (IBfG) aus 75 Ländern der Welt in Wien zusammengekommen, um vor allem die Gewerkschaftsarbeit in den unterentwickelten Gebieten Asiens und Afrikas zu besprechen. In einer Donnerstagabend veröffentlichten Erklärung des IBfG-Vorstandes wird das Versprechen abgegeben, daß die Gewerkschaften die Bemühungen für die Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit fortsetzen wollen.

500 amerikanische Bürgermeister, die in der New Yorker City Hall zu einem Kongreß zusammengetreten sind, bereiteten am Donnerstag dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Dr. Suhr, begeisterte Ovationen. Der New Yorker Bürgermeister Robert Wagner überreichte Suhr eine Ehrenurkunde, auf der die Verdienste des Berliner Bürgermeisters in seinem Kampf gegen alle Formen der Diktatur in Deutschland und in seiner Arbeit als Mitglied des Bundesrates lobend erwähnt werden.

Drei „türkische Spione“ sind, wie der Staatssicherheitsausschuß der sowjetischen Regierung am Donnerstag mitteilte, in der Sowjetunion verhaftet, zum Tode verurteilt und erschossen worden. Die drei Spione, von denen einer ein Krimtatare und die beiden anderen türkische Staatsbürger waren, hätten für türkische Stellen Spionageinformationen über Industrieunternehmen, Einheiten der sowjetischen Streitkräfte, militärische Flugplätze und andere wichtige Verteidigungsanlagen auf der Krim und in Transkaukasien gesammelt.

Mit zwei Pistolenschüssen tötete am Himmelfahrtstag der 27jährige Reinhold Männer das 40 Jahre alte Ehepaar Philipp in Starnberg bei München. Als die Landpolizei eintraf, war das Ehepaar Philipp, das als heimatvertriebene Untermeister bei Männers lebte, bereits tot. Reinhold Männer flüchtete, wie die Polizei inzwischen ermitteln konnte, mit einem Taxi nach München und ließ sich am Starnberger Bahnhof absetzen. Am Donnerstag fehlte von ihm noch jede Spur. Ueber das Motiv der Tat konnte die Landpolizei keine Auskunft geben.

Sowjetische Stellungnahme zu Jalta-Dokumenten

„Amerikanische Darstellung absurd“ - Sowjetunion angeblich immer für deutsche Einheit

dmt. Moskau, 19. Mai

Nach zweimonatigem Schweigen — am 20. März hatte die „Prawda“ den Inhalt der von den Amerikanern veröffentlichten Dokumente über

die Konferenz von Jalta kritisiert — nahm wieder eine Sowjetzeitschrift zu diesen Dokumenten Stellung, und zwar die Zeitschrift „Das internationale Leben“. Dem Artikel wird in politischen Kreisen Moskaus wegen des Zeitpunktes seiner Veröffentlichung besondere Bedeutung beigemessen.

Er besagt, wenn man die ausführlichen Darstellungen der sowjetischen Ansichten kurz zusammenfaßt, daß die Aufteilung Deutschlands entgegen den Behauptungen der amerikanischen Presse von den USA vorgeschlagen worden sei. Die Sowjetunion dagegen habe sich immer für ein geeintes Deutschland eingesetzt. Die Art und Weise, in der die USA jetzt die Frage behandeln, liege keineswegs im Interesse der Festigung des Friedens. Es handle sich nicht nur um

eine „unbestreitbare Geschichtsfälschung“, sondern zeige auch die Unmöglichkeit, sich ein Bild von der politischen Idee der Großmächte über irgendein Problem zu machen.

Der Verfasser des Artikels, der vor allem Frankreich anspricht, und darlegt, daß die Sowjetunion nicht, wie die Amerikaner behaupten, Frankreichs Rechte als Großmacht anzuerkennen sich geweigert hätten, ist Nikolaijew, der die amerikanische Darstellung als „offensichtlich absurd“ bezeichnet. Schon im September 1941 habe die Sowjetregierung das nationale Befreiungskomitee in Frankreich anerkannt, als sie ihre feste Entschlossenheit bekundet habe, „die völlige Unabhängigkeit und die Größe Frankreichs zu gewährleisten“. Moskau habe auch als erste Regierung dieses Komitee als vorläufige Regierung der Französischen Republik anerkannt, obwohl dies große Unzufriedenheit bei den Amerikanern und Engländern hervorgerufen habe. Schließlich habe die Sowjetunion im Dezember 1944 mit dem wieder befreiten Frankreich einen Bündnis- und Beistandsvertrag abgeschlossen.

Zur Frage der deutschen Teilung schreibt Nikolaijew, auf der Jalta-Konferenz im Februar 1945 hätten die USA und Großbritannien weiter auf eine Aufteilung Deutschlands gedrängt. Ein Beschluß sei jedoch nicht gefaßt worden. Die Frage sei an eine Sonderkommission überwiesen worden, die unter der Leitung Edens gestanden habe und am 7. März 1945 im Foreign Office zum erstenmal zusammengetreten sei. Am 9. März 1945 habe der britische Vertreter dem sowjetischen Delegierten einen Plan für die „Aufteilungskommission“ zugehen lassen. Die praktische Durchführung des Planes sei jedoch an der sowjetischen Haltung gescheitert. Am 26. März habe der sowjetische Delegierte nämlich Eden geantwortet, die sowjetische Regierung betrachte die Beschlüsse von Jalta nicht „als einen obligatorischen Plan, sondern als die Möglichkeit, eventuell einen Druck auf Deutschland auszuüben, um es inoffensiv zu machen, falls alle anderen Mittel unzulänglich sein sollten“. Am 9. Mai 1945 schließlich habe Stalin erklärt, die Sowjetunion feiere ihren Sieg, obwohl sie nicht die Absicht habe, Deutschland aufzuteilen oder zu vernichten. Diese eindeutige Stellungnahme habe dazu geführt, daß erst in Potsdam die endgültigen Beschlüsse über das deutsche Problem gefaßt worden, während die Pläne für eine Aufteilung Deutschlands gescheitert seien.

Ländliches Idyll

Von der Baumbüte im Mai nimmt die Landschaft bis in den September hinein Akkorde mit. Nie wird sie sich um Größeres bemühen müssen, um etwas, das noch schöner wäre. Von dieser Blüte strahlt eine Heiterkeit aus, die ernste Dinge unwichtig und wichtige Dinge töricht macht. Nichts ist wichtig. Außer Gott. Wie mit weißen Knöcheln werden die Bäume nachts an die resedagrünen Läden der Fenster klopfen...

Idylle bieten sich an, die liebenswürdiger sind, als das Herz je zu hoffen wagte. Im flimmernden Schatten der Blütenbäume ruhen Lämmer und Fohlen. Sauen grunzen ihre Freßgier in die schokoladenbraune Erde. Enten schnattern am Bach, der sich eisblau durch die messinggelbe Schlüsselblumenwiese drängt.

In der Mittagsstille gackern Hühner auf der Tenne. Die Bäuerin ist dabei, Zwiebeln ins Beet zu stecken. Drüben eggt der Knecht mit drei Pferden den Acker, und auf der Straße ist der Bauer unterwegs mit einer Fuhr Mist. Der Hund bellt hinter einem Radfahrer her...

Und dann ist wieder Stille, zeitlose, rundfunkleere, gemästete und in sich zerfließende Stille. Zitronenfalter und Pfauenaugen schweben dahin. Stare klappern. Tauben fallen in den Acker.

Die Bäuerin verhält ein wenig. Im Aufstehen nimmt sie den Duft der Baumbüte wahr, diesen erregendsten Duft des Lebens, des Frühlings, des Daseins in diesem Raum. Es ist gut, denkt sie. An dieser Maienzeit messe ich meine Jahre. Sie hat sich mir siebenundvierzigmal aufgetan... H. J. H.

Halver

Verregneter Vatertag

Nicht umsonst hat man den Himmelfahrtstag den Namen „Vatertag“ gegeben, denn gerade an diesem Tag werden die meisten Herrenpartien gestartet. Der Skat-Club macht seinen Ausflug, die Kegler wollen ihre Tätigkeit einmal ins Grüne verlegen, die Turner wandern und manch anderer Verein sucht gerade an diesem Tag Freude und Erholung in der frischen jungen Natur.

Leider ging in diesem Jahr fast alles daneben. Zwar ließen sich einige Unentwegte auch diesmal nicht durch die vielen Regenschauer abschrecken, denn hin und wieder ertönte kräftiger Männergesang in den Straßen unseres sonst recht stillen Ortes, oder durchfuhr ein Omnibus Halver, machte kurz Rast, um dann zu neuen Taten weiterzufahren. Aber die sonst so zahlreichen Wanderer und Ausflügler fehlten. Es wurde ein Vatertag auf dem Holzkasten, der vielleicht mit einem „Kurzen“ oder mit einem Fläschchen Bier betrauert wurde. Die rechte Stimmung, auf die sich viele, viele Menschen gerade an diesem Tag gefreut hatten, blieb aus. Wir müssen unsern Frühjahrsausflug auf Pfingsten verschieben, vielleicht lacht uns dann die Sonne und gibt uns einen kleinen Ersatz für den verregneten Himmelfahrts- und Vatertag.

Sonntagsrückfahrkarten gelten länger

Zu Pfingsten gibt die Deutsche Bundesbahn Sonntagsrückfahrkarten mit verlängerter Geltungsdauer aus. Diese Karten gelten

zur Hinfahrt: vom 27. 5. 12 Uhr ab bis zum 30. 5. 1955, 24 Uhr;

zur Rückfahrt: vom 28. 5. 12 Uhr ab bis zum 31. 5. 1955, 24 Uhr.

Gleiche Geltungsdauer haben die im Verkehr mit den Niederlanden, dem Saarland und mit Oesterreich gelösten Sonntagsrückfahrkarten. Im Verkehr mit der Schweiz gelten Sonntagsrückfahrkarten zur Hinfahrt ebenfalls ab 27. 5., 12 Uhr, zur Rückfahrt jedoch nur vom 29. 5. 0 Uhr ab, bis zum 31. 5., 24 Uhr.

Trotz Regen wanderte der TuS nach Branten

Der viele Regen und wenig Sonne beeinträchtigte die gestrige Himmelfahrtswanderung des TuS Halver sehr. Zu den für die drei Gruppen festgesetzten Abmarschzeiten hatten sich trotzdem eine Anzahl Unentwegter eingefunden, um auf abgekürzten Wegen den gemeinsamen Treff-

Damen-Unterkleider... ab DM 3.95

Alice Schroeder

punkt in Branten zu erreichen. — Früher wie vorgesehen trafen die regennassen Gruppen dort ein. Im Saale des Gasthofs „Zum Jägerhof“, Branten, den auch der Schalksmühler Turnverein als Treffpunkt gewählt hatte, vergnügte sich die Jugend beider Vereine bei Gesang, Tanz und Spiel, während die älteren für ihr leibliches Wohl sorgten und dem fröhlichen Treiben der Jungen zusahen.

Halvers SGV am Sonntag startbereit

Der SGV Halver hat die Abfahrzeit für die für Sonntag, den 22. Mai, vorgesehene Fahrt nach Kirchen/Sieg auf 6.45 Uhr ab Hof Geiter festgesetzt.

Handball-Turnier nach Hallenart

Auf dem Sportplatz Karlshöhe findet am Sonntagnachmittag ein Handball-Turnier nach Hallenart, verbunden mit leichtathletischen Wettkämpfen statt. Neben den bekanntgegebenen Vereinen haben auch noch einige Nachbarvereine ihre Beteiligung zugesagt, so daß am Sonntagnachmittag ein großes Programm gestartet werden kann. —

Preisflug der Tauben

Der innerhalb der Sauerländischen Reisevereinigung am letzten Sonntag gestartete Preisflug der Tauben ab Fürth (300 km) hatte für den Reisetauben Sportverein „Heimkehr“ Halver folgendes Ergebnis: Dingel 11., 79., 122.; Fritz Meenhöller 21., 47., 61., 104.; F. W. Müller 58.; Pulvermacher 66., 125., 166.; Wilhelm Fernholz 81., 150., 152. Preis. Gesetzt 76 Tauben — 14 Preise. Am kommenden Sonntag ist wiederum Fürth der Auffassungsort für die Tauben zum dritten Preisflug.

Anschlag

Ehre dem Alter!

Ihr 74. Lebensjahr konnte gestern (Himmelfahrt) die Witwe Otto Bockhacker, Clara

Zur Verkehrserziehungswoche

Mehr Verantwortung im Verkehr tut not!

Eine ernste Mahnung, die alle angeht - Warum stellt der Fußgänger den größten Anteil der Verkehrsoptionen?

Halver. Es gibt heute nur noch wenige Leute, die nicht bemerkt haben, daß sich gleichsam über Nacht der Verkehr zu einem außerordentlich ernsthaften Problem entwickelt hat, das im Leben eines jeden Menschen eine erhebliche Rolle spielt. Diese Entwicklung ist bei uns so plötzlich gekommen wie in keinem anderen Land, so schnell, daß dadurch weder die dazu berufenen Behörden noch die Allgemeinheit die Zeit gefunden haben, sich innerlich auf dieses Problem einzustellen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Es ist kein Zweifel, daß sich heute nicht nur die dafür zuständigen Behörden und die gesetzgebenden Körperschaften, sondern die breite Öffentlichkeit mit dieser Frage beschäftigen. So groß dieser Personenkreis ist, so groß ist auch die Zahl der Meinungen darüber, wie man es besser machen sollte.

Es gibt viele, die in einem Ausbau der Straßen das alleinige Heilmittel sehen, die also an so etwas wie eine Patentlösung glauben. Es gibt auf der anderen Seite und gerade unter den Fachleuten aber auch viele, die wissen, daß es keine Patentlösung gibt, sondern daß es sich hier um ein sehr vielseitiges Problem handelt, das von allen Seiten angegangen werden muß. Wer die Statistiken zu lesen versteht und über eigene praktische Erfahrungen verfügt, der weiß, daß der schlechte Zustand unserer Straßen nur ein und keineswegs der bedeutendste Faktor ist. Die Statistik zeigt ganz eindeutig, daß die überwiegende Zahl aller Verkehrsunfälle

auf menschliches Versagen

und nicht auf technische Mängel der Straßen oder der Fahrzeuge zurückzuführen ist. Dieses mensch-

liche Versagen ist im tiefsten Grund auch auf die zu plötzliche Entwicklung zurückzuführen.

Um eine Verbesserung der Verhältnisse zu erreichen und die menschlichen Mängel im Straßenverkehr zu beseitigen, bedarf es bei uns aber nicht nur einer Erziehung der Jugend, sondern vor allem einer Schulung der Erwachsenen. Bedauerlicherweise glaubt die Mehrzahl der Erwachsenen, daß sie im Verkehr alles wisse und nichts mehr zu lernen brauche. Gerade die Menschen sind der Meinung, Verkehrssicherheitswochen seien sinnlos und man solle das dafür aufgewandte Geld lieber benutzen, um bessere Straßen zu bauen. Wer kann von sich heute behaupten, daß er

eine systematische Verkehrserziehung

genossen habe? Wir alle verfügen wohl über ge-

Verkehrserziehung auch in Halver

Anlässlich der Verkehrserziehungswoche hatte die Polizei auch an der Leyte am Montag und Mittwoch einige Beamte stationiert, die die Autofahrer belehren und erziehen sollten. Ob allerdings die Art der Erziehung hier die richtige war, wollen wir dem Urteil unserer Leser überlassen, denn ein Autofahrer an der Leyte hat dazu folgende Beobachtungen gemacht:

„Mit starkem Aufgebot fanden sich am Montag- und Mittwochmittag auswärtige Polizeibeamte zusammen mit den Halverschen Polizisten am Denkmal ein. Je ein Polizeiwagen fuhr in Richtung Hagener Straße und Elberfelder Straße und nahm dort in etwa 150 m Entfernung Aufstellung. Schnell wurde je eine Telefonleitung gelegt und schon war eine Autofahrerfalle im wahrsten Sinne des Wortes fällig. Die Beamten am Denkmal beobachteten den gesamten Verkehr und gaben dann telefonisch jeden Verkehrssünder entweder dem Wagen auf der Elberfelder Straße oder der Hagener Straße bekannt, denn nur in diesen beiden Richtungen konnten die Fahrzeuge verkehren. Besonders beachtet wurde die Stoppstraße am Ende der Hermann-Köhler-Straße. Das Stoppschild wurde bekanntlich vor wenigen Tagen von der Straßenecke etwa 12 Meter zurückverlegt, ist also nicht mehr ganz so übersichtlich wie bisher. Hier hat es dann manches Strafmandat gegeben, denn rücksichtslos wurden die Autofahrer zur Strafe herangezogen, wenn sie entweder die Stoppstraße nicht beachtet hatten oder verkehrswidrig überholt hatten. Zwar ist gegen den eigentlichen Sinn dieser Verkehrserziehung nichts zu sagen, aber wäre es nicht richtiger gewesen, wenn zwei Polizeibeamte gleich oben an Ort und Stelle der Verkehrsübertretung die Fahrzeuge angehalten hätten, um sie dort auf das Verwerfliche ihres Tuns aufmerksam zu machen? Es ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß im Zeichen der Verkehrserziehungswoche jeder Autofahrer, der sich falsch verhalten hatte, auf einige hinweisende Worte hin sich einer besseren Verkehrsdisziplin befleißigt und in Zukunft gerade diese Stoppstraße ordnungsgemäß befahren oder aber auch ein gefährliches Überholen unterlassen hätte.“

Auf der anderen Seite muß auch die Frage gestellt werden, ob der Zeitpunkt dieser Kontrolle richtig gewählt ist. Durch die Straßensperre im Mittelpunkt unseres Ortes mußten derart viele Umleitungs- und sonstige Verkehrsschilder angebracht werden, daß mancher fremde Autofahrer im Augenblick gar nicht mehr weiß, welche Straße er eigentlich benutzen darf. Sobald der Verkehr in wenigen Tagen wieder seinen gewohnten Gang nehmen kann, wäre eine Verkehrskontrolle eher angebracht gewesen, denn dann hätte gerade diese Autofahrerfalle ihren eigentlichen Sinn verloren, da die meisten Wagen ihren Weg, ohne die etwas unübersichtliche Stoppstraße zu benutzen, durch den Ort selber nehmen.“

So weit unser Leserbrief von einem Autofahrer an der Leyte. Wir selbst möchten dazu noch ergänzen, daß selbstverständlich jeder Verkehrsteilnehmer sich ständig richtig im Verkehr zu verhalten hat und Uebertretungen im Interesse des reibungslosen Verkehrs und seiner Verkehrsteilnehmer auch geahndet werden müssen. Es kommt nur darauf an, wie man derartige Verkehrskontrollen aufzieht, der Ton macht die Musik und hier kann man sagen, auf die Art der Verkehrserziehung kommt es an, denn alle, die an diesen beiden Tagen mit einer gebühren-

geb. Wiebusch, Anschlag, vollenden. Die Heimatzeitung gratuliert!

Dahlebrück

Kind geriet unter PKW

Auf der Volmestraße kam es in der Nähe der Dahlebrücker Schule zu einem Verkehrsunfall. Ein Kind geriet unter die Räder eines PKW, es wurde aber zum Glück nur leicht verletzt.

Umleitungen aufgehoben

Durch die Fertigstellung der Volmebrücke in Dahlebrück sind alle Umleitungen in Richtung Glör und Breckerfeld hinfällig geworden. Es wäre daher an der Zeit, die Straße in der Liet in Ordnung zu bringen.

pflichtigen Verwarnung bestraft wurden, denken nicht gerade gut von Halver, und das wollen wir doch möglichst vermeiden. Vielleicht kann man beim nächsten Male diese Erziehung etwas anders aufziehen, und dabei doch alle rücksichtslosen Kraftfahrer scharf anfassen.

Qualität ist DOCH vorteilhafter! Da weiß man, was man hat. Qualität ist DOCH vorteilhafter! Da weiß man, was man hat.



Ein Sportsakko in bewährter Stammqualität mit „Immerglatt“-Einlage. Echter Donegal- und Sletland-Stoff. Markant in Farbe und Muster! 39,- 59,- 79,- 98,- und höher

... mit einer Hose aus gutem Kammgarn, Flanell, Gabardine, Fresko, Popeline - in vielen modernen Farben, teils mit seidenem Kniefutter: 29⁷⁵ 39,- 49,- 59,- und höher

Für Junioren hochmodische Sportsakkos ab 29⁷⁵ und Hosen ab 19⁷⁵

Kaufschicks der Kundenkreditbank und Beamtenbank werden angenommen.

Lampe HAGEN

Elberfelder Straße

Fischer-Hetlage DORTMUND

An der Reinaldikirche

Die großen Spezialhäuser für gute Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Zu leichtfertig gehandelt

Das Schöffengericht verurteilte den 47-jährigen Tiefbauarbeiter Bruno G. aus Halverscheid wegen fahrlässiger Körperverletzung, unterlassener Hilfeleistung und Fahrerflucht zu zwei Wochen Gefängnis und 80 DM Geldstrafe. — G. wollte am 16. März zu seiner Arbeitsstelle, und weil er es eilig hatte, mit seinem Rad die 77-jährige Frau M. auf der Halverstraße bei Schalksmühle überholen. Die alte Frau ging auf der äußersten rechten Seite. Trotzdem streifte Bruno sie mit der Lenkstange seines Rades, so daß die Greisin stürzte und sich dabei die linke Schulter verrenkte. Bruno stieg ab, hob die alte Frau auf, brachte sie an einen Zaun und sauste davon, ohne sich Gedanken darüber zu machen, was aus der Verletzten würde. Ihre Schwiegertochter

entdeckte sie glücklicherweise und brachte sie nach Hause. Das aber konnte Bruno nicht wissen. M. K.-G.

Lebensgefährlich verletzt

In den Abendstunden wurde ein Fußgänger auf der Altenaer Straße in Lüdenscheid von einem Motorrad erfaßt und zu Boden geschleudert. Auch der Kraftfahrer stürzte. Beide Verkehrsteilnehmer trugen so erhebliche Kopfverletzungen davon, daß sie sofort dem Städtischen Krankenhaus zugeführt werden mußten. Bei dem Fußgänger besteht noch Lebensgefahr.

In der Woche vom 9. bis 15. Mai ereigneten sich im hiesigen Stadtgebiet 18 Verkehrsunfälle, bei denen sechs Personen verletzt wurden.

Wieder Auerwild im Revier

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, plant man gegenwärtig, bei Valbert im Ebbegebirge wieder Auerwild sesshaft zu machen. Nach einer Mitteilung der Forstverwaltung sind Auerhähne im Sauerland nach dem Kriege bis auf wenige Exemplare ausgestorben. Die letzte Henne dieses seltenen Hochwildes wurde 1953 im Ebbegebirge beobachtet. Jetzt sollen aus Finnland Küken erworben, von interessierten Jägern angesiedelt und betreut werden.

Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ kündigte am Himmelfahrtstag eine weitere Angleichung der sowjetischen Schulen an das Schulsystem in der UdSSR an.

Wetterbericht

Unbeständig und kühl

Auf der Rückseite eines über der Nordsee gelegenen Sturmtiefs dringen weiterhin kühle Meeresluftmassen nach Mitteleuropa vor. Weder selbst bewölkt, einzelne Schauer bei frischen westlichen Winden, Tageshöchsttemperaturen um 10 Grad.

Verlag: With Bell & Halver/Westf. Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günter, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höpfer. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.



STATT JEDER BESONDEREN ANZEIGE!

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser guter Vetter und Onkel, unser langjähriger Hausinsasse

RENTNER

WILHELM JUNG

im 89. Lebensjahr.

Im Namen der Verwandten:
Eugen Brüninghaus

Halver, den 18. Mai 1955.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 21. Mai 1955 um 15.30 Uhr vom Sterbehaus, Helle 5 aus statt.

Hochbetagt schied heute nach einem längeren Krankheitslager unser

Ehrenmitglied

Wilhelm Jung

aus unseren Reihen. Er war ein begeisterter Turner. Über alle Schwierigkeiten der Entwicklung des Turnens in Halver hinweg hat er der Turnsache bis heute die Treue gehalten und nahm bis in sein hohes Alter Anteil an dem turnerischen Geschehen.

Seine Treue sichert ihm ein ehrendes Gedenken.

Turn- und Sportverein Halver 1848 e.V.

Zur Teilnahme an der Beerdigung versammeln sich die Mitglieder aller Abteilungen am Samstag, dem 21. Mai 1955 um 15 Uhr am Vereinslokal Hotel zur Post.

Soll Ihr Kind

unnötig leiden unter Wundsein? Nehmen Sie doch einmal KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER: durch seine erstaunliche Saugfähigkeit, durch seinen hohen Gehalt an Salbe verhütet er Hautreizungen und beseitigt schon vorhandenes Wundsein meist rasch! Und vor allem: er klumpt und krümelt nicht! Erproben auch Sie ihn!

In Apotheken u. Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melissen-geist bei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Werner von Hof

Herta von Hof

geb. Suberg

Reininghausen bei Lüdenscheid, den 20. Mai 1955

Ihre Vermählung geben bekannt:

Helmut Kille

Irmgard Kille geb. Hoffmann

20. Mai 1955

Halver
Hagener Straße 76

Oeckinghausen 92c
Post Carthausen i. W.

Brücken bietet an:

Einmaliges Sonderangebot!

Heringsfilet in Tomaten-Coctailsauce
in Faltschachteln 200-g-Dose DM 0.50

Prima frische Fleischwurst 500 g DM 1.60

Reine Schweinemettwurst 250 g DM 1.30

Allgäuer Edamer Käse 40% Fett . . . 250 g DM 0.88

Reiner Ananassaft »Golden Dew« 2/3 Dose DM 0.75

Reiner Orangensaft »Sunpearl« 2/3 Dose DM 0.80

Feine Gebäckmischung in Dosen DM 0.98

Arabische Pfefferminz in Cellobbeutel Beutel DM 0.25

»Rheinkind« Schokolade

Vollmilch-Zartbitter · Vollmilch-Nuß 100-g-Tafel DM 0.50

Michael Brücken A.G.

Filialen Halver und Schalksmühle

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 22. Mai 1955 — Exaudi — 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große Dresselhaus, 11 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Kirchenchor. Freitag: 20 Uhr Posaunenchor. Sonnabend: 16 Uhr Jungenschar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe der kirchl. Volksbücherei.

Glörfeld. Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger Burghoff, 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Sonnabend, den 21. Mai. 15.30 Uhr Jungenschar, 20 Uhr Jungenschaft, 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld. Sonntag, den 22. Mai. 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelstunde Prediger Becker. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM Bibelbesprechung. Mittwoch: 20 Uhr Posaunenchor, 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag: 20.30 Uhr Männerchor.

Freie evangelische Gemeinde Halver Sonntag, 22. Mai. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 20.15 Uhr Bibelstunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 20.30 Uhr Gem. Jugendstunde. Donnerstag: 15.15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 20.15 Uhr Männerchor, 20.30 Uhr Bibelstunde Schmidt-siepen.

Christus-König-Pfarrrei Halver. Woche vom 22. 5. bis 28. 5. 1955. Sonntag, den 22. Mai — 6. Sonntag nach Ostern. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Männer, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion des 7. und 8. Schuljahres, 10.15 Uhr Hochamt, 20 Uhr Maandacht mit Predigt und sakramentalem Segen. Montag: 7.30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen, 20 Uhr Maandacht. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Maandacht. Mittwoch: 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 19.30

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 22. Mai 1955

Von Samstag 14 Uhr bis Montag

8 Uhr nur in dringenden Fällen:

Halver:

Dr. Tilenius, Telefon 337

Schalksmühle:

Dr. Halverscheid, Telefon 527

Privat 400

Kierspe-Rönsahl:

Dr. Peiffer

Kierspe, Tel. Meinerzhagen 562

Neues

Wilhelm Busch-Album

Sammlung lustiger Bilder-
geschichten in 1500 Bildern

DM 34.—

Buchhandlung

Wilh. Bell Jr.

Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Maandacht. Freitag: 7 Uhr Schulmesse, 20 Uhr Maandacht. Samstag — Pfingst-vigil: 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maandacht.

St.-Georgs-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 22. Mai. — 6. Sonntag nach Ostern. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Die Gottesdienststörung für die Werktage wird noch bekannt gemacht.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 22. Mai. 10 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus Missionsprediger Affeld. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal Missionsprediger Affeld. Donnerstag: 20.15 Uhr Frauenhilfsstunde im ev. Gemeindehaus.

Dahlebrück. Sonntag, 22. Mai. 9.30 Uhr Gottesdienst, Missionsprediger Affeld, 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 22. Mai. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagschule, 20 Uhr Bibelstunde. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 22. Mai. 9 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. — Margarethenkirche — Sonntag, den 22. Mai. 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Frauenchor und CVJM. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis. Mittwoch: 20 Uhr Jugendchor. Donnerstag: 20 Uhr Helferkreis. Samstag: 15 Uhr Mädchenjungschar. — Christuskirche — Sonntag, den 22. Mai. 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Geldermann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 15 Uhr Frauenhilfe Höckinghausen, 20 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag: 20 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 20 Uhr Mädchenkreis, 20 Uhr Jungenschaft. Freitag: 19.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15.30 Uhr Knabenjungschar.

Höckinghausen. Sonntag, den 22. Mai. 15 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann).

Bollwerk. Mittwoch: 20.30 Uhr Kirchenchor.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, Exaudi, 22. Mai. 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. — Die konfirmierte Jugend der Gemeinde ist zur Teilnahme am Sydonajugendsonntag in Lüdenscheid eingeladen. Abfahrt 8.30 Uhr ab Marktplatz Rönsahl. Fahrtkosten etwa 2.— DM. Die Bibelstunde fällt in der Woche vor Pfingsten aus; alle übrigen Zusammenkünfte wie sonst.

Katholische Gemeinde Rönsahl. Sonntag, 22. Mai. 9.30 Uhr Hochamt, zelebriert durch den hochw. Herrn Rektoratspfarrer P. Füh von Heiligenhaus. Das Hochamt wird vom Kirchenchor Heiligenhaus gesungen. Mittwoch: 6.45 Uhr Schulmesse mit kurzer Maandacht.

Pfingst-
Angebote

verlockend,
festlich!

vorteilhaft

Unsere Abteilungen

Damen- und
Herrenkonfektion

präsentieren Ihnen die
neuen Modelnien in be-
währter Qualität und
Verarbeitung wie immer
zu außergewöhnlich
günstigen Preisen.

D.-Frühjahrmäntel

Reinwollene Fianell-,
Velour- und Sommer-
ottomane-Qualität, grau,
beige, blau, uni
und gem.

98.75 79.75 59.75

Hochmodische

Frühjahrmäntel

aus erstklassigen Mode-
stoffen in eleg. Linien-
führung, A- und
H-Linie

198.75 119.75

159.75 119.75

Da.-Popelinemäntel

hochmodische Formen,
doppelseitig zu tragen,
schwarz/gelb, schwarz/
grau, schwarz/grün

59.75 44.75

Da.-Tweedkostüme

Noppen- und Donegal-
effekt, lose u. taillierte
Formen mit engen und
Glockenröcken

89.75 69.75 59.75

Elegante

Damenkostüme

Tailleurs u. lose Form,
in mod. Fantasiestoffen,
reinwollenen Ottomane-
und Kammgarn-
qualitäten

179.75 139.75 110.75

Damen- Frühjahrskleider

Uni- und bedruckte
Popeline in zarten
Farbtönen in be-
schwingten Formen

49.75 39.75 29.75

Elegante

Damenkleider

besonders für den
Frühlingssommer-
tag, teils m. Kurbel-
stickereien und
Biesenverzierung.

110.- 79.- 59.75

Kinder-
Sommerkleider

Dirndl, Kretonnes,
Musseline, Krüsel-
krepp, in großer
Auswahl und allen
Größen. Größe 45

7.- 6.- 5.00

Herren-Anzüge

ausgesucht
schöne einfarb.
kleingemusterte
oder dezentge-
streifte Woll-
kammgarne

198.- 149.- 129.00

Sakkos

farbige Noppen-
Tweeds, melierte
Shetland- und Che-
viotstoffe, vornehm
Frühjahrsfarben,
teils reine Schur-
wollen

69.- 98.- 47.50

Herren-Hosen

zu jedem Sakko
die passende Farb-
tönung, reinwoll-
ene Gabardine-
u. Kammgarn-
gewebe

65.- 45.- 39.50

H.-Übergangsmäntel

gemäßigte neue
Kurz- und längere
Formen

198.- 149.- 98.00

Popelinemäntel,
Trenchcoats

neue Modelle
„Nino“-Qualitäten,
changierende, olivgrüne,
beigebräune, stahl-
graue Modellfarben

95.- 79.- 59.00

Herren-Dufflecoats

Bw. Gabardine,
mod. Changeant-
Farben

79.- 65.- 59.00

Knaben-Dufflecoats

Baumwoll-Gabardine,
changierend, mit
karierterm Futter in
allen Größen,
für 2-3 Jahre

jede weitere Größe
DM 1.- mehr

19.75

Herren-Hüte

Woll- und Haar-
Qualitäten, alle
modernen Frühjahrs-
farben und
-formen

24.50 19.50 14.90



KRAUSE
LÜDENSCHIED



Witte zeigt

auch diesmal wieder
zum pfingstfest

eine bunte palette der mode

für jeden erschwingliche
Kleidung in reicher
Auswahl

MODEHAUS

Witte

montag 15 uhr · kleine hausmodenschau

LUDENSCHIED · WILHELMSTRASSE 46

1000 zufriedene Kunden

sind der Beweis der Leistungsfähigkeit!

Besuchen Sie das Haus der großen Auswahl.

Fordern Sie Katalog mit Preisen an.

Anzahlung und Höhe der Raten bestimmen Sie.

**Möbelhaus
HÖRICH**

Ludenscheid, Schillerstraße 11

Das Fachgeschäft guter Polstermöbel!

Herde · Kachelöfen · Waschmaschinen

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Heute b. Donnerstag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr
1. Woche!

Romy Schneider · Adrian Hoven



Mädchenjahre einer KÖNIGIN

ferner wirken mit:

Magda Schneider · Karl Ludwig
Diehl · Paul Hörbiger · Christl
Mardayn u. v. a.

Eine der schönsten Liebesge-
schichten, die die Welt kennt!
Ein Farbfilm der Anmut und
der Jugend, der Romantik und
der Tradition, voll liebens-
werthem Humor und erfris-
chender Herzlichkeit.

Wegen der großen Nachfrage
bitten wir Sie, auch die Wochen-
tagsvorstellungen zu besuchen.

Samstag 22.15 Uhr, Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Uhr, Jugendvorstellg.

der sensationelle II. Teil des
Abenteuerfilms „Haruschi,
Sohn des Dr. Fu Man Chu“
mit Rod Cameron

Rex Bennet schlägt zu!

SGV Halver

Sonntag, 22. Mai

6.45 Uhr ab Hof Geiter

Abfahrt nach

Kirchen/Sieg

Propagas-Herde und Tischkocher Propagas in Flaschen

ERNST BERGMANN
Frankfurter-Ecke Thomasstr., Tel. 510

Eine Zigarettenpause
doppelt genussreich mit
Goldhut-Zigaretten
rein und so bekömmlich.

Besser waschen mit ATLANTIK-Waschmaschinen

Teilzahlung · Viele Anerkennungen!
Verlangen Sie Gratiskatalog von
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 J. W.

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag bis Montag
20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Hildegard Knef in

Kurier nach Triest

Ein dramatischer Bericht von
der Tätigkeit internationaler
Spionageorganisationen.

Freitag und Samstag
22.15 Uhr Spätvorstellg.
Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung

Kampf um den Piratenschatz

Die Geschichte eines Piraten-
kapitäns, der die gesamte
Schiffahrt auf den Meeren
lahmlegte.

Lichtspiele „Unter den Linden“

Freitag bis Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Lebensfieber

Ein mutiger Film voll scho-
nungsloser Offenheit. Der
Schicksalsweg irregeleiteter
junger Menschen mit
Arne Ragne Born,
Harriet Philipsson u. a. m.
Jugendverbot

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Schuld allein

ist der Wein

mit Ernst Waldow, Inge Stoldt,
Olga Limburg, Kurt Rackemann,
u. v. a.

Wer Sinn für Humor hat, der
versäume nicht, sich diesen
heiteren Film anzusehen.

Fachmann

für Packen, Lager und Ver-
sandwesen sucht neuen Wir-
kungskreis.

Angebote unter Nr. 681 an
Allgemeiner Anzeiger.

Zuverl. Hausgehilfin

gesucht.

Zu erfr. in der Geschäfts-
stelle des Allgem. Anzeig.



... macht die Seele frisch und freil!

Der Frühling allein tut's freilich nicht. Fühlen Sie sich
nicht gerade in dieser wundervollen Zeit oft abgespannt
und erschöpft, sind Sie nicht oft nervös und unzufrieden?
Sie sollten also gerade jetzt neue Kräfte und jugend-
liche Frische trinken mit FRAUENGOLD! Frauengold,
dieser einmalige Kraftspender für die Frau jeden Alters,
macht auch Sie stark und froh — an allen Tagen!

Nimm

Frauengold

— und Du blühest auf!

... und für den strapazierten Menschen unserer Zeit
EIDRAN, Gehirn-Funktionstönikum, Blut- u. Nervennahrung.

KONSUM Angebote

Schweineschmalz
rein, 250 g Paket -48

fetter Speck hiesige Ware . . 500 g 1.60

Orig. holl. Gauda-Käse
„Marke Producent“ 45% i. T. 100 g -42

Deutscher Edamer Käse 30% i. T. 250 g -70

Port. Ölsardinen
in reinem Olivenöl Dose 90 g -48

GEG-Heringsfilet
in verschiedenen Tunken Dose 200 g -48

Venetia, gefüllte Schokolade
mit Cocosraspel 2 Tafeln a. 100 g -98

KONSUM

Genossenschaft Remscheid

Bauplatz

Stadtrand, 4000 qm,
je qm zu DM 2.-

8000 qm Wiese

zu DM 2.- je qm

11 Morgen Wald

zu DM 1.- je qm

zu verkaufen.

2 Zimmer, 4 gewerbli. Räume

zu vermieten.

Immobilien Friedrichs

Schalksmühle, Ruf 337

NSU 250

OLS, Baujahr 1950 mit
Beiwagen, in gut. Zustand,
und fast

neues Schlafzimmer

zu verkaufen.

Alfred Gahler

Glörfeld

Foto-Alben

in allen Größen und
Preislagen.

Wilh. Bell jr.

HALVER

Junge und alte Geniesser

rauchen wieder Pfeife, seit es der
goldrichtigen Feinschnitt gibt:
Goldteufel

Verlockend wie der Mai...

alles

pfingstlich
neu!

Hier einige Beispiele
aus unserer großen
Pfingst-Auswahl

Damen-Garnitur
Feinstrick-Ware mit Perlon-Beimischung
Gr. 42-48 DM 3.90

Damen-Nachthemd
maschenfeste Charmeuse-Qualität,
mit französischer Spitze
Gr. 42-48 DM 9.90

Damen-Perlon-Unterkleid
mit fester Webspitze, gute Paßform und
plisseeartigem Volant als Saumabschluß
DM 10.50

Damen-Pulli
in hübschen Farben, hochgeschlossen mit
Reißverschluß Gr. 42 DM 3.50

Damen-Popeline-Bluse
modischer Streifen, großer Kragen,
Kimono-Ärmel, Farben rot-weiß und
blau-weiß Gr. 40-48 DM 8.75

Damen-Pullover reine Wolle,
sehr elegant, in modischen Farben
Gr. 40-42 DM 12.75
Gr. 44-46 DM 13.50

Herren-Sportjacke
und -Schlupfer
Baumwoll-Interlock mit Nadelstreifen
jedes Teil DM 1.75

Herren-Polo-Hemd
durchgehend geknöpft, 1/2 Arm
Baumwoll-Popeline, in Pastellfarben
DM 7.50

Herren-Schlafanzug
sehr gute Baumwoll-Qualität.
in geschmackvollem Streifen-Muster
Gr. 46-52 DM 11.50
Gr. 54 DM 12.50

Herren-Sporthemd
rein Maco-Popeline, gekrumpft-, einlauf-
sicher, in sich gemustert, Bielefeld-Fabrikat
DM 12.50

Carl Fastenrath

HALVER

Frankfurter Straße 2